

01.04.04 Der erste April wurde in vorausgegangenen Jahren in der Stadtchronik u. a. mit gelungenen Scherzen der SZ-Lokalredaktion „bestückt“. Keinesfalls als Aprilscherz war die Bitte des Oberbürgermeisters Markus Ulbig gemeint, anlässlich seines 40. Geburtstags am 1. April 2004 statt der an einem solchen Tag üblichen Blumen, eine Spende für den Neubau des Kindergartens Schlängelbachweg vorzunehmen. Dieser Aufruf fand große Resonanz. Neben Landtagsabgeordneten, Rathausangestellten, Stadträten und Bürgern haben mehrere Firmen, die AOK, die Industrie- und Handelskammer und weitere Unternehmen für den Neubau des mit einer Bausumme von 1,3 Millionen Euro bezifferten Kindergartens gespendet. Ohne Blumen verließ der Oberbürgermeister seinen Amtssitz nach einem feierlichen Empfang im großen Ratssaal jedoch nicht. Bis zur Monatsmitte April wuchs der Kontostand mit „milden Gaben“ aus kleinen Spendenbeträgen auf 6.300 Euro an - eine schon ansehnliche, aber hoffentlich weiter anwachsende Hilfe für die Stadt, um den Aufbau des Kindergartens bis Ende 2005 vollenden zu können.

Einladung erhalten. Es war kein leichtes Unterfangen, allein aus 81 nominierten Kunstvereinen den verdienstvollsten für die Auszeichnung herauszufinden. Die Wahl fiel auf das „Theatre Libre“, Sebnitz. In der Kategorie Soziales erhielt der „Heimatverein Eibe“ aus Freital den mit 2.000 Euro dotierten Preis, auf dem Sportsektor der Verein „Handycap“ Schmeckwitz (Kamenz). Die drei genannten „Vereine des Jahres“ gingen als Auswahl unter 210 Vereinen hervor, über 1.000 Nominierungen wurden insgesamt getroffen. Als Bewertungsgrundlage diente nicht die Anzahl der Einsendungen, sondern die Leistung des Vereins. Unter den Gästen des Abends befanden sich Vertreter aus Pirnas Vereinsleben mit „Beinhart“ e. V., TSV Graupa e. V. und Ruderverein 1872. Die Sparkasse Elbtal-Westlausitz vergab diese Auszeichnung zum dritten Mal.

01.04.04 Drei Pirnaer Bürgerinitiativen schlossen sich zu einem Gesamtverband zusammen, um dem angestrebten Ziel, nach den Kommunalwahlen am 13. Juni im Stadtrat Aufnahme zu finden, näher zu kommen. Der Siedlerverein Pirna, die Bür-



01.04.04 40. Geburtstag von Oberbürgermeister Markus Ulbig

01.04.04 Die Sparkasse Elbtal-Westlausitz, Hauptsitz Pirna, vergab am 1. April im Dresdner Hotel Bellevue die Auszeichnung „Verein des Jahres“ in den Kategorien Kultur, Soziales und Sport. Vertreter von 60 Vereinen aus den Kreisen Sächsische Schweiz, Weißeritzkreis, Kamenz und der kreisfreien Stadt Hoyerswerda hatten eine

gerinitiative Pirna Südvorstadt und der Verband für Bürgerinteressen (VBI) formierten sich unter dem Namen „Pirnaer Bürgerinitiativen“. Die Mitglieder dieses Gremiums wollen erreichen, dass die von ihnen verfochtenen Bürgerinteressen stärker als bisher durchgesetzt werden. „Die Bürger haben doch keine Lobby mehr“, ist Peter

Tränkners (Siedlerverein) Meinung. Die „Pirnaer Bürgerinitiative“ will sich der Probleme privater Grundstücksbesitzer annehmen und für gerechte Kommunalabgaben eintreten.

Kunst und Kultur

28.03. bis 12.04.04 Im Anschluss an die Erste Deutsche Kamelienblütenausstellung präsentierten die Botanischen Sammlungen Zuschendorf die nächste überregionale Blüten- und Gewächse-Ausstellung. Unter dem Titel „75 Jahre Azerka“ zeigten Gärtner aus ganz Sachsen ihre schönsten Moorbeetkulturen, darunter Azaleenbäume von 1,5 Metern Durchmesser und hunderte kleine Töpfe dieser Vielblüher mit dem brillanten Farbenspiel. Zur Ausstellung gesellten sich Erikapflanzen und Kamelien. Alle drei Pflanzenarten wurden zu dem Begriff „Azerka“ zusammengefasst. Vor hundert Jahren und auch danach machten sie den deutschen Gartenbau weltberühmt. Während der Weltwirtschaftskrise Ende der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts hatten es auch die Gärtner schwer. Sie gründeten 1929 in Dresden eine Vereinigung zur intensiveren Zusammenarbeit. Daraus entwickelte sich die Azerka-Gemeinschaft, die bald Mitglieder in ganz Deutschland hatte und auch heute noch unterstützend wirkt. Die Botanischen Sammlungen in Zuschendorf als bemerkenswerteste sächsische Zierpflanzensammlung waren attraktiver Versammlungsort für die Jubiläumsfeier zum 75-jährigen Bestehen. Nicht nur Gewächse, sondern auch Urkunden, Fotos und Medaillen wurden präsentiert. Die Gäste kamen noch in den Genuss der diesjährigen besonders großen Kamelienblütenfülle. Diese Pracht wurde bis zum 25. März von über 20.000 Besuchern bewundert.

02.04.04 Eine Ausstellung in den Räumen des Amtsgerichts auf dem Sonnenstein zeigt vom 2. April bis zum 2. Mai schwergewichtige Kunstwerke, denn die Exponate des ausstellenden Künstlers bestehen aus Sandstein. Es sind die über unsere Region hinaus bekannten, ausdrucksvollen Skulpturen des in Pirna-Copitz lebenden Bildhauers Ralf Zickermann, der für seine Kunst den Sandstein des oberen Elbtals nutzt. Die Laudatio hielt Stadtrat Fritz Rösler (SPD) und Saxophonist Frank Nestler von der Musikschule Sächsische Schweiz begleitete die Vernis musikalisch.

02. u. 03.04.04 Die erste Großveranstal-

tung galt einer zweitägigen Tanzgala, die künftig jedes Jahr in den Kreis Pirnaer Attraktionen aufgenommen werden soll. Der Tanzportclub „Silberpfeil“ (TSC) will die Palette der Veranstaltungshöhepunkte mit „Pirna tanzt“ durch spektakuläre Ballturniere bereichern. „Das sind wir unserer Stadt einfach schuldig“, knüpften Verein-



28.03.–12.04.04
„Azerka“ im Land-
schloss Zuschendorf

schef Frank Hering und Organisator Dr. Uwe Heiner Leichsenring an das 50-jährige Vereinsjubiläum des Vorjahres an. Damals hatte der TSC einen transportablen Parkettfußboden angeschafft, der nun wieder viele Tanzpaare tragen soll. Am Abend des 2. April begann im Aktivsportzentrum eine Tanzgala, auf der alle Tanzsportschulen, -clubs und Tanzsportsektionen der Landkreises teilnahmen. Neben den Showeinlagen der verschiedenen Trainingsgruppen von „Silberpfeil“ erlebten die Zuschauer Darbietungen der Tanzschule Pötschke-Nebli, Vorführungen des ESV Lokomotive, des Gymnastik-Showdance e.V. Struppen sowie des Faschingsclubs und einer Line-Dancegruppe. Wer sich für die Trainingsarbeit von „Silberpfeil“ interessiert, hatte dazu ausgiebig am Vor- und Nachmittag des 3. April Gelegenheit. Modern-Dance-Paare, Kinder- und Jugendgruppe, Breitensportler, Jugend-Turnierpaare, Diskofox- und Salsa-Gruppe und die Line-Dancer zeigten den Trainingsablauf. Am Abend startete das große Ballturnier mit Standard- und Lateinwettkampf. Hier tanzte die Leistungsklasse Jugend B um den Pokal der Stadt Pirna. Nicht nur die Wertungsrichter gaben ihr Votum ab, sondern auch das Publikum hatte Mitspracherecht an der Beurteilung zur Platzierung. Zwischen den Wertungsrunden nutzten die Besucher jeweils die Gelegen-

heit zum ausgiebigen Tanzen. Oberbürgermeister Markus Ulbig war Schirmherr der Veranstaltung. Unter den acht auftretenden Tanzgruppen des Landkreises eroberten sich am ersten Abend die Hobbysportler der Tanzschule Pötschke-Nebel mit einer ausgefallenen Choreografie die Herzen der Zuschauer. Zum Ballturnier stand die Jugend der Leistungsklasse B mit fünf Paaren aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg im Rampenlicht und tanzte um den begehrten Pokal der Stadt Pirna. Als Sieger in der Standardrunde ging das Tanzpaar aus Brandenburg, Walter Wolf/Stefanie Dannehl hervor, Platz zwei nahm in dieser Disziplin das „Silberpfeil“-Paar Christoph Rosenkranz/Marlen Alexander ein. In der lateinamerikanischen Disziplin ertanzte sich ein Dresdner Paar den Pirnaer Pokal.

ten Hobby-Klangwerker kommen aus dem Landkreis Sächsische Schweiz, aus Dresden und Meißen. Im Vorfeld spielten zunächst fünf Nachwuchsbands ohne Wertung, darunter „Svezda“, die Gewinner des Bandfestivals 2003. Unter professionellen Auftrittsbedingungen gaben die sechs Erwählten aus den verschiedenen Musikrichtungen ihr Bestes. Die Gruppe „The Polyphoneuse“ aus Dresden lag an vorderster Stelle bei der Jury und dem 500 Personen zählenden Publikum. Ein Gutschein von 300 Euro honorierte den ersten Platz. In der Wertung für die Zweitplatzierten entschieden sich die Besucher für die Band „Zeitlos“ aus Heidenau. Die jungen Leute der Aktion Zivilcourage sind auch Initiatoren der im „Hanno“ beliebten „Cannabeat“-Veranstaltungen. (Nur wenige wissen, dass der Name speziell für Pirna geprägt wurde, denn die Organisatoren leiteten ihn von „Canaletto“ ab.)



03.04.04 „Pirna tanzt“
Foto: D. Förster

02. u. 03.04.04 Die Aktion Zivilcourage in Pirna verhilft Freizeitmusikern aus der Region zu einem Auftritt vor zahlreichem Publikum. Dieses „Newcomerbandfestival“ für Nachwuchsgruppen wurde zum dritten Mal im Jugend- und Vereinshaus „Hanno“ in Szene gesetzt. Jede motivierte, talentierte und innovative Gruppe kann sich zur Teilnahme bewerben. Eine Auswahl von jedoch nur sechs Bands tritt aus Zeitgründen beim Festival auf. Bereits im vergangenen Jahr fiel die Entscheidung bei 16 Bewerbern schwer. Noch komplizierter wurde es, aus den diesjährigen 22 Anmeldern die geeignetsten herauszufinden. Die interessier-

Kleinkunsthöhne Q 24:

Am 2. April erlebten die Q 24-Besucher „Chile – eine Trekkingtour durch Patagonien“. Lutz Protze stellte die Eindrücke von seiner fünften Chilereise vor.

Am 3. April gastierte die Ron-Spielman-Band mit Funkmusik in der Kleinkunsthöhne. Der Namensgeber der Band gehört als Sänger, Komponist und Gitarrist zu den bekanntesten Interpreten der deutschen Rock-Szene. Er versteht es, Soul, Jazz, Blues und Funk zu einer ganz eigenen, spritzigen Musik zusammenzufassen.

Der demnächst 83-jährige Dresdner Schauspieler Horst Schulze kam am 10. April mit seinem „Faust“-Programm (nicht zum ersten Mal) nach Pirna und begeisterte erneut durch seine unnachahmliche Interpretation des Goetheschen Alterswerks. Der Mime wirkte in über 40 Kino- und Fernsehfilmen mit, stand 2003 zum letzten Mal vor der Kamera, agiert aber immer noch auf der Bühne.

17.04.04 Man kann bei den Aufführungen im „Q 24“ oft von Höhepunkten der Unterhaltungskunst reden, denn jeder der Darbietenden gibt sein Bestes und wurde vom Veranstalter sorgfältig ausgewählt. Wenn Phil Bates mit der „Electronic Light Band“ auftritt, nennen begeisterte Anhänger dieses Ereignis eine „Sternstunde der Popmusik“. Der im Jahr 1953 in West Midlands (UK) geborene Phil Bates stand unter dem Einfluss der Beatles, seit er 1965 seine erste Band gründete. Als Sänger und Gitarrist gehörte er vielen namhaften Bands an, gründete selbst weitere Musikgruppen, mit denen er durch Europa tourte. Der spätere Einstieg bei ELO Part II brachte noch mehr CD-Aufnahmen und Alben hervor, mit denen für Bates Welttourneen verbunden waren.

23.04.04 Die „Hot Shot Blues Band“ aus München brachte Bluespower aus Bayern nach Pirna. Das Trio agiert seit 17 Jahren gemeinsam, gestaltet jährlich über 90 Konzerte im In- und Ausland mit stilvollen Eigenkompositionen und vor allem kreativem Blues im Electric Chicago-Stil. Jeder der drei Musiker beherrscht mehrere Instrumente, die Gruppe ist für Experimentierfreude bekannt und hat schon so manchen Wettbewerbspreis erhalten.

30.04.04 Die Brüder Ralph und Ingo Woerner aus Berlin trainierten zum zweiten Mal in Pirnas Kleinkunsthöhle die Lachmuskeln ihrer Zuhörer. Dieses Mal als heruntergekommene freischaffende Schauspieler, die eine Hochzeitsfeier ausgestalten sollen, was natürlich, wie auch alles Nachfolgende, schief ging.

04.04.04 Fünf große Aufführungen mit geistlicher Chormusik krönen im Jahr 2004 in der Stadtkirche die vielen jeweils vorausgegangenen Übungsstunden der Kantorei St. Marien. Als diesjähriges Passionsmusikonzert wurde Antonin Dvoraks Orato-

rienwerk „Stabat Mater“ ausgewählt. Als Solisten der Aufführung dieses bedeutenden Oratoriums aus dem 19. Jahrhundert konnten Gertrud Günther, Angela Liebold, Gerald Hupach und Egbert Junghanns gewonnen werden. Die Orchesterbegleitung wurde von der Neuen Elbland Philharmonie übernommen. Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer führte den Dirigentenstab.

14.04.04 Schlagersängerin Nicole sang im Bonsai-Garten der Botanischen Sammlungen, Landschloss Zuschendorf, vor laufenden Kameras ihren neuesten Song „Für die Seele“. Die Grand-Prix-Siegerin, die vor Jahren mit dem Titel „Ein bisschen Frieden“ ihre Karriere begründete, wird am 31. Mai in der MDR-Sendung, „Oh, du schöner Mai“ zu erleben sein. Matthias Riedel, Chef der Sammlungen, verehrte der Sängerin – wie konnte es anders sein – einige Blüten seiner prachtvollen Kamelien.

22.04.04 Das Osterkonzert der neuen Elbland Philharmonie war dem Frühling und der Liebe gewidmet. „Träumerei, Dichterliebe, Frühlingssinfonie“ war der Titel des Robert-Schumann-Konzerts mit Ausschnitten aus dem Klavierschaffen und Liedern des Komponisten, begleitet von einer Lesung des Briefwechsels, der von ihm und seiner späteren Ehefrau Clara, geborene Wiek, vorliegt. Als Solisten konnten Altistin Britta Schwarz und der Pianist Camillo Radicke gewonnen werden, aus dem Briefwechsel las die Dresdner Schauspielerin Regina Felber vor. In der warmen Jahreszeit zieht die Sächsische Schweiz immer wieder Klettersportler aus Nah und Fern zur Ausübung ihres nicht alltäglichen Sports an. Das bizarre Felsengebiet hält etliche Schwierigkeitsgrade für die Besteigung parat. Einige der Felsen (Beispiel Barbarine) sind seit vielen Jahren von Besteigungen ausgenommen, Haken dürfen ihnen keinen weiteren Schaden zufügen. Wie das Klettern um die Zeit von 1930 in der Sächsischen Schweiz betrieben wurde, zeigt das Stadtmuseum den Besuchern in einer Sonderausstellung mit 100 Bergfotos, die von Rudolf Kobach mit einer „Leica“ fotografiert wurden. Der 1903 in Dresden geborene Bergsteiger begann mit 16 Jahren zu klettern. Ausgerüstet mit seiner Kleinbildkamera, nahm er seine Seilschaft aus nächster Nähe auf. Die meisten dieser interessanten, zum ersten Mal in Pirna öffentlich zu sehenden Bilder wurden bei Anstiegen im mittleren Schwierigkeitsbereich fotografiert. Neben diesen eindrucksvollen Aufnahmen zeigt

die Ausstellung noch eine kleine Auswahl von Bergsteigerfotos, die Rudolf Kobach in Böhmen und in den Alpen aufnahm sowie Bilder anderer Fotografen, die dazu einen reizvollen Vergleich bilden.

26.04.04 Zu Ehren des in Graupa tätig



gewesenen Landesforstmeisters Herbert Günter, der am 26. April hundert Jahre alt geworden wäre, enthüllten das Landesforstpräsidium sowie einige ehemalige Weggefährten und Kollegen an diesem Tag eine Gedenktafel. Herbert Günter legte 1942 in Graupa im Gelände des Jagdschlusses als Forschungsauftrag einen Pappelmuttergarten an. Diese bislang einzige Anlage wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zu einer 20 Hektar großen Versuchslandschaft erweitert, um der damaligen Holzknappheit durch schnellwüchsige Pappeln ein Ende zu setzen. Der nur 56 Jahre alt gewordene Forstmeister schrieb über seine Forschungsergebnisse zahlreiche Bücher. Kunsthandwerkliche Figuren des Pirnaer Bildhauers Enrico Lichtenberger ließen den Sandstein greifbar werden. Der Dresdner Musikhochschullehrer und Komponist Günter Schwarze vertonte Grasnicks Worte zu „Variationen über den Aufstieg“ in einem Konzertstück für zwei Geigen. Die Künstler Annette Thiem von der Sächsischen Staatskapelle und Steffen Gaitzsch von der Dresdner Philharmonie wurden für ihr virtuoseres Geigenspiel des an diesem Abend zur Uraufführung gelangten Werks mit viel Beifall belohnt.

27.04.04 Die Schreibwerkstatt Natur, ein Arbeitskreis aus dem Bad Schandauer Nationalparkhaus, widmet sich regelmäßig den literarischen Inspirationen und der fotografischen Betätigung ihrer Mitglieder. Unter Leitung des Schriftstellers Jürgen Ritschel finden die Zusammenkünfte statt. In der Pirnaer Stadtbibliothek wurden am 27. April erstmals Arbeitsergebnisse dieses Zirkels vorgestellt und Anregungen für Schreibinteressierte gegeben. Die Schreibwerkstatt beabsichtigt eine Zusammenarbeit mit der

Stadtbibliothek, um mehr Interessierte am kreativen Schreiben zu gewinnen.

Bauen in Pirna

01.04.04 Der Bauausschuss der Stadt gab seine Zustimmung zur Errichtung einer Mehrzweckhalle für das Herder-Gymnasium in Copitz. Das Gebäude wird neben der bestehenden Turnhalle errichtet.

22.04.04 „Bergsteigerfotos von Rudolf Kobach im Stadtmuseum“

Während auf dem Sonnenstein die Vorbereitungen für den Krankenhausneubau auf dem Areal des früheren Strömungsmaschinenbaus weiter vorangehen, finden im Kreiskrankenhaus personelle Veränderungen statt, um einem späteren Umzug nahtlose Übergänge vorauszusetzen. Als zusätzlicher Chefarzt nahm Dr. Klaus Haffner neben dem jetzigen ärztlichen Leiter der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe, Dr. Eckehard Krah, die Arbeit auf, weil Letzterer im Oktober in den Ruhestand geht. Anm.: An dieser Stelle sei noch einmal an vergangene Zeiten im Zusammenhang mit dem Pirnaer Betrieb Strömungsmaschinenbau, der auf dem jetzigen Baugebiet des Krankenhauses produzierte und an das erste deutsche Turbinenluftstrahl-Verkehrsflugzeug, die legendäre „152“ erinnert. Triebwerk und Einzelteile dieses Flugzeugs wurden in Pirna entwickelt und hergestellt. Die „152“ startete am 4. Dezember 1958 zum Erstflug. Der zweite Erprobungsflug endete mit einer Katastrophe. Das Flugzeug stürzte beim Anflug in der Nähe des Flughafens Dresden-Klotzsche ab. Die vierköpfige Besatzung kam ums Leben, die Unfallursache konnte nie eindeutig geklärt werden. Das für einen DEFA-Spielfilm angefertigte Modell der „152“ wurde restauriert und ist seit einiger Zeit im Dresdner Flughafen, umgeben von Originalteilen ausgestellt. Der in mehrjähriger ABM-Arbeit voller Aufwand restaurierte Rumpf der „152“ wird demnächst in einem Seitenschiff des Dresdner Flughafenterminals zu besichtigen sein.

Nicht nur Graupas Museumsleiter Dr. Christian Mühne ist über den Planungsbeginn 2004 zur Sanierung des Richard-Wagner-Museums erfreut, sondern Einwohner und Ortschaftsrat gleichermaßen. Mit dem baldigen Baubeginn ist gewährleistet, dass das hundertjährige Jubiläum der Einrichtung im Jahr 2007 im hergerichteten Gebäude stattfinden wird. In den Jahren 2006 und 2007 stellt die Große Kreisstadt für den Umbau und die Sanierung dieses Aushängeschildes von Pirna, wie es die Stadträte in ihrer Baubegründung ausdrückten, je

255.000 Euro zur Verfügung. Ortsvorsteher Gernot Heerde und seine Graupaer Mitstreiter hatten im Stadtrat nachdrücklich auf die Dringlichkeit der Sanierung des Wagner-Museums hingewiesen. Das Haus, in dem der große Komponist seine Oper „Lohengrien“ schrieb, soll ein touristen- und besucherfreundlicheres Niveau erhalten (vor allem im Sanitärbereich). Auch die künftige Gestaltung des Jagdschlusses und des Schlossparks genießen Priorität. Eine über den Schlosspark verfasste Diplomarbeit stellte diesbezügliche Möglichkeiten vor. Weiteres zum Ortsteil Graupa: Mit der Lebensmittelversorgung soll es bald rosiger aussehen. Die sog. fliegenden Händler des Wochenmarktes aus Dresden blieben wegen des geringfügigen Umsatzes aus. Der Ortsvorsteher baut nun auf die Errichtung eines Lebensmittelmarktes als Discounter mit angeschlossener Tankstelle. Vorerst übernimmt die Betreiberin des 1000-kleine-Dinge-Ladens Getränke aus Pirna-Rottwerndorf und einen kleinen Imbiss ins Angebot und Bauer Minzel aus Wehlen ist mit seinem Wurstsortiment einmal wöchentlich im mobilen Verkaufsstand präsent.

Am 17. April stellte der ortsansässige Heimatverein auf einer Führung durch den idyllischen, schön gelegenen Pirnaer Stadtteil die Besonderheiten von Graupa vor. Fachkundige Heimatexperten gestalteten den diesjährigen Rundgang, der an die Führung durch Großgraupa im April 2003 anknüpfen sollte, auch dieses Mal zu einem Erlebnis mit neuen Erkenntnissen.

Wenn man die vielen Pirnaer Straßenbaustellen sieht, möchte man gar nicht in Betracht ziehen, dass die Baubranche dennoch so viele Arbeitslose zählt. Straßenbauarbeiten bedingen Änderungen in der Verkehrsführung und diese verursachen oftmals Staubildungen. So auch auf der B 172 zwischen Sachsenbrücke und Glashüttenstraße, bevor nicht die Engstellen einer vierspurigen Fahrbahngestaltung weichen. Das Straßenbauamt Dresden ist für eine schnelle Fortführung der Arbeiten an der B 172, zz. in Höhe Einbiegung Glashüttenstraße (ab 16. April), bemüht. Bis zur Fertigstellung müssen sich die Autofahrer manchmal in Geduld üben. Im Herbst 2004 ist dann die letzte zweispurige Engstelle zwischen dem Ortseingang Pirna und der Feldschlösschenkreuzung beseitigt.

Ab 19. April lassen die Stadtwerke und die Gasversorgung auf Pirnas Markt je 75 Meter Trinkwasserleitung und Erdgasleitung auswechseln. Zufahrten zum Markt wurden nicht eingeschränkt, auch die Fußgän-

ger können barrierefrei vorankommen.

In nächtlicher Arbeit vom 22. zum 23. April ließ das Unternehmen an der B 172 (Bereich Sachsenbrücke – Kreuzung Möbel Graf) den Abwasserkanal mit moderner Kamertechnik nach undichten Stellen überprüfen.

Seit einigen Wochen verlegen die Stadtwerke in Oberposta und im weiteren Straßenverlauf bis Fährhaus Zeichen neue Versorgungsleitungen. Eine Vollsperrung wurde ausgeschildert, Angaben über Umleitungen ebenfalls. Da es sich um weit ausholende Umleitungen handelt, werden sie von vielen Autofahrern ignoriert, die auf der gesperrten Straße weiter bis Stadt Wehlen fahren und damit die Arbeiten der Stadtwerker stark behindern. Die aufwendigen Arbeiten umfassen auf der 1.000-Meter-Strecke das Auswechseln von Trinkwasser-, Erdgas- und Mittelspannungsleitungen. Im Anschluss daran wird die Fahrbahndecke erneuert, so dass vor Ende Juli kein Ende der Sperrung abzusehen ist.

20.04.04 Durch eine bedeutsame Grundsteinlegung geht der 20. April 2004 für Pirna als besonders erfreulicher Tag in die Ortschronik ein. Die Firmenleitung der Kunststofftechnik Sachsen (KTSN) legte auf dem neun Hektar umfassenden Areal des ehemaligen Glaswerks an der Glashüttenstraße den Grundstein für den künftigen Herstellerbetrieb für Kunststoffautoteile. Geschäftsführer Claus-Christoph Zarnack drängt zur Eile, denn das bisher in Ottendorf-Okrilla ansässige Unternehmen soll im Oktober 2004 in den neuen modernen Pir-

03.04.04 „Grundsteinlegung der neuen Produktionshalle für Kunststoff-Autoteile am 20.04.0“



naer Betrieb umziehen. Die bisherige Belegschaft wird im Pirnaer Unternehmen weiterbeschäftigt, zu den 150 Arbeitsplätzen sollen weitere 50 geschaffen werden. Der Neubau entsteht als Werkhalle mit 20.000

Quadratmetern Fläche. Hier befinden sich dann unter einem einzigen Dach vereint die gesamte Produktion, das Lager und die Verwaltung. Die Planung sieht auch einen firmeneigenen Werkzeugbau vor, um das Potential im Hinblick auf Neuentwicklungen zu erweitern. Die Produktpalette des Autoteilezulieferers umfasst Kunststoffteile, wie z. B. Handschuhfächer oder Armlehnen für namhafte deutsche Pkw-Hersteller. Der Umzug des inzwischen zu kleinen und den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechenden Ottendorfer Unternehmens nach Pirna soll innerhalb von vier Wochen vollzogen werden. Dazu gehört die Umsetzung einiger großer Maschinen, von denen die schwersten 22 Tonnen wiegen und deshalb zerlegt bzw. zeitraubend wieder montiert werden müssen. In der Übergangsphase wird an beiden Standorten produziert, ein Unterfangen, das die Firmenleitung vor schwierige Aufgaben stellt. Schon für den Herbst 2004 ist der Beginn der Serienproduktion vorgesehen.

22.04.04 Der geplante Bau einer neuen Wesenitzbrücke im Ortsteil Pratzschwitz wurde zwar noch nicht begonnen, aber erste Abrissarbeiten an der daneben liegenden alten Brücke wurden für den 20./21. April angekündigt. Die Flut 2002 hatte den Viadukt der alten Brücke beschädigt. Nun stand aber die alte Wesenitzbrücke auf Beschluss des Landesamtes für Denkmalpflege seit Oktober 2003 unter Denkmalschutz und die Pratzschwitzer Bürger wollten sich auch nicht von ihr trennen. Die Behörde hatte das Bauwerk nachträglich unter Schutz gestellt, weil es sich um eine für die Region typische, unbedingt erhaltenswerte Brücke handelte. Als das Regierungspräsidium Dresden (RP) dem Landkreis Sächsische Schweiz am 29. September die Abrissgenehmigung erteilte, existierte das Schriftstück jedoch noch nicht. Im letzten Moment noch anberaumte Bemühungen um den Erhalt der Brücke und geführte Gespräche mit dem Referat Straßenwesen im Regierungspräsidium Dresden brachten keine Änderung. Fazit: Die Brücke „lebte“ nur wenige Stunden länger als geplant. Ab 22. April trat der Abrissbagger in Aktion. „Wir können nicht einfach gültige Abrissbescheide ignorieren“, sagte Holm Felber, Sprecher des Regierungsbezirks Dresden. Außerdem wurden Schadenersatzforderungen der beauftragten Baufirma befürchtet. Das Landratsamt beurteilte den Abriss nur im Hinblick auf Hochwasserschutz. Blicke die alte Brücke hinter dem Neubau stehen, können bei Gefahrensituationen durch gestautes Wasser

die Fundamente beider Brücken unterspült werden. „Wir sahen auch keinen Grund, den Abbruch zu verhindern, weil wir nicht prüfen müssen, ob die Brücke unter Denkmalschutz steht“, lautete der Bescheid aus dem Landratsamt. Die Einwohner von Pratzschwitz betrachten sich inzwischen vom Umfeld etwas abgeschnitten. Der einzige Gastwirt sieht sich gezwungen, seine Gaststätte „Zu der alten Mühle“ vorübergehend zu schließen, weil die abschnittsweise Sperrung der Großbaustelle Pratzschwitzer Straße und die Sprengung der Brücke den Besucherstrom stoppen.

Im Zuge des Brückenbaues wird gleich noch die Pratzschwitzer Straße begradigt, auch eine Umgestaltung des Dorfplatzes ist in die Veränderungen eingebunden.

28.04.04 Im Heizkraftwerk Sonnenstein installierten die Stadtwerke Pirna GmbH eine auf neuestem Entwicklungsstand hergestellte Gasturbine, Marke „Kawasaki-Power-Section“. Das Kraftwerk ging vor zehn Jahren, im Mai 1994, in Betrieb und versorgt gegenwärtig 5.000 Haushalte auf dem Sonnenstein und in Pirnas Innenstadt, 24 öffentliche Einrichtungen sowie 22 Gewerbe- und Industriebetriebe mit Fernwärme.

Sportgeschehen

Für zahlreiche Pirnaer Sportler hatte das

22.04.05 „Rohrverlegearbeiten auf der Postaer Straße Pirna-Copitz“



erste Aprilwochenende herausragende Bedeutung. Wettkämpfe der verschiedensten Disziplinen wurden ausgetragen, bei denen alle vertretenen Altersklassen mit sehr guten und Bestergebnissen glänzten. Beim dritten Dresdner Bezirksranglistelauf in Freital gab es für „Ausdauerathleten“ zwei

Altersklassensiege. Gerhard Gnauck, M 75 (LG Asics Pirna) erreichte beim Vier-Kilometer-Lauf den ersten Platz. Dietmar Müller, ebenfalls LG Asics, AK M 45, war der Sieger des Zehn-Kilometer-Laufes.

Bei der Bezirksmeisterschaft der Rettungsschwimmer, Bezirk „Obere Elbe“, gewannen die Pirnaer Gastgeber in zehn von insgesamt zwölf teilnehmenden Altersklassen.

Das Nachwuchstreiturnier des Reit- und Fahrvereins Pirna-Jessen startete mit 123 Teilnehmern. Acht Prüfungen waren zu absolvieren. Beim Voltigieren (Springübung auf galoppierendem Pferd) teilten sich Pirnaer und Wehlener Reiter den ersten Platz. Bei der großen Springprüfung war Sandra Linke auf „Piko“ am erfolgreichsten.

Bevor die Ruderer zu Wettkämpfen wieder in die Boote steigen, ist im alljährlichen Trainingsprogramm ein Frühjahrs-Leistungstest zu absolvieren. Dieser Waldlauf in der Dresdner Heide bestätigte den Rudersportlern eine überaus gute Kondition, denn sie konnten sich gegen die Konkurrenz mit elf Siegen, acht zweiten und sieben dritten Plätzen behaupten. Saisonstart auf der Elbe war bereits am letzten Märzwochenende.

Pirnas Fußballer trauern um einen der Ihri-gen. Willy Tröger, der 15 Mal für die DDR-Nationalauswahl antrat – er lebte seit 1966 in der Kreisstadt – starb am 29. März im Alter von 75 Jahren an einer schweren Krebserkrankung. Der ehemalige Vereinschef und als Ehrenmitglied des VfL ausgezeichnete verhalf in seiner Glanzzeit den Fußballern der Copitzer Riege zum Aufstieg in die D-Staffel, sein größter Erfolg gipfelte danach in Rang sieben der Wismut-Elf in der DDR-Liga.

Die Cheerleadergruppen des VfL Pirna-Copitz formierten sich zu Beginn des Jahres gemäß der Bundeswettkampfordnung nach Altersklassen. In den Showtanzgruppen sind bei „Little Arrows“ die 7- bis 10-Jährigen anzutreffen, im Junior-Team trainieren die 11- bis 15-Jährigen und ab 16 Jahren sind die jungen Mädchen in der Damenmannschaft untergebracht.

Badminton, der schnellste Ballsport der Welt weitete sich in den letzten Jahrzehnten zunehmend zum beliebten, sehr verbreiteten Volkssport aus. Extrem leichte, mit Gänsefedern gefüllte Bälle und weniger als einhundert Gramm wiegende Schläger sind die Requisiten des früher hier als Federball bezeichneten Spiels. Der 53-

jährige Hans-Jürgen Göhler frönt schon seit Jahrzehnten dieser Sportart. Er ist mehrfacher deutscher Meister, errang bei Europameisterschaften einen zweiten und zwei dritte Plätze und errang bei den vor kurzem durchgeführten Südostdeutschen Meisterschaften gleich drei Titel.

17.04.04 Als Auftakt zur diesjährigen Radlersaison veranstaltete der 1. Radverein Pirna ein Radrennen für Männer, Frauen, Senioren verschiedener Altersklassen und Schüler rund um den Kohlberg. Die Sportler wurden je nach Altersgruppe zwei- bis sechsmal auf die 3,1 Kilometer lange Strecke geschickt. Bei den Senioren der Mountainbiker, die den Kohlberg fünf Mal umrunden mussten, erreichte Uwe Gollmann vom 1. Radverein Pirna den zweiten Platz. Der Kohlberggrundkurs wurde bisher als Wettlaufstrecke nur von den Crossläufern genutzt.

23.04.04 Zur Unterstützung der Olympiabewerbung Leipzigs organisierte der Sachsen-Marathon e. V. eine Radtour mit 20 Aktiven, die am 20. April in Leipzig begann und auf einer Strecke über Meißen, Dresden, Pirna, Decin, Bratislava, Ljubljana nach Athen führte. Das Auswärtige Amt der Bundesregierung und die Sächsische Staatskanzlei unterstützten die Tour. Bei der Ankunft in Pirna machte der Organisator auf das Anliegen der Aktion aufmerksam. Der Erlös dieser Aktion wurde dem Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche zur Verfügung gestellt. Ein Fernsighteam des MDR begleitete die Radler auf ihrer Tour.

24.04.04 Zwei Langstreckenregatten - in Passau für Masters, in Leipzig für den Rudernachwuchs – brachten den Pirnaer Teilnehmern jeweils Goldmedaillen. In Passau waren Uwe und Heike Wiedner mit ihrer „Fledermauscrew“ Dresden/Pirna am erfolgreichsten, in Leipzig errang der 13-jährige Lars Kaulfuß einen überragenden ersten Platz.

24./25.04.04 Das aktiv-Sportzentrum lud zur dritten „Auto Motor Sport und Reise-Show“ ein. Zwölf Autohäuser, ein Bootshandel, ein Motorradhaus sowie Reisebüros stellten ihre Angebotspalette vor, darunter als Besonderheit dreirädrige Motorräder (Trikes) und Geländewagen. Zur letzten Öffnungsstunde beider Tage hatten die Besucher Gelegenheit, einige Proberunden auf einem Trike zu drehen. Die beiden Gewinner der Tombola erhielten als Hauptpreis

eine Wochenendreise mit zur Verfügung gestelltem Mietwagen. Eine Live-Band sowie Vorführungen des TSC „Siberpfeil“ und ein Programm für kleine Besucher begleiteten die attraktive Ausstellung.

25.04.04 Beim großen „Anradeln“ entlang der Elbe (ausgehend von Cuxhaven) reihte sich der Landkreis Sächsische Schweiz mit den Veranstaltern Tourismusverband und Kreissportbund ein. Der Streckenabschnitt von Heidenau bis Bad Schandau wurde mit zahlreichen Veranstaltungen entlang des Elberadwegs ausgestattet. Am Romantik Hotel „Deutsches Haus“ in Pirna gab es einen kostenlosen Radverleih. Eine spezielle Speisekarte für Radler stand zur Verfügung, „Flickzeug“-Milchshake oder „Tandem“-Tomatensaft löschten den Durst. Auf dem Elbeparkplatz hatte sich die Kreisverkehrs-wacht Sächsische Schweiz mit der Aktion „Fahrrad – Aber sicher“ der Durchführung von Sicherheitstraining und Geschicklichkeitsparcours für Radler verschrieben. Trotz des anfänglichen trüben Wetters begaben sich viele Pedalritter auf Fahrt, unter ihnen Lokalpolitiker wie MdB Klaus Brähmig (CDU), André Hahn (PDS), Helmut Gregert (CDU). Beim Stadt Wehlener Haltepunkt gab es einen Besuch in Sachsens neu ernannter, nunmehr zweiten Radfahrerkerche.

Auf dem Elberadweg waren im Jahr 2003 zwischen Elbsandsteingebirge und Dessau rund 70.000 Radler unterwegs. Der wirtschaftliche Faktor des beliebt gewordenen Radwanderwegs ist nicht zu unterschätzen. Vor sechs Jahren bemühten sich Tourismusfachleute unserer Region um die Schaffung eines durchgängigen, einheitlich ausgeschilderten Radwegs. Diese Initiative zahlte sich aus. Eine kürzlich erschienene Broschüre „Radeln, Einkehren, Übernachten am Elberadweg“ unterstützt auch den Regionstourismus rund um Pirna.

Als beim großen Frühjahrsschwimmwettbewerb in der Landeshauptstadt der „Frühjahrspreis der Stadt Dresden“ vergeben wurde, stand unter den zwölf Aktiven, die der SV Fortschritt Pirna delegiert hatte, mit Fanny Steiner eine sehr aussichtsreiche Sportlerin auf der Siegertreppe. Sie erreichte drei erste, acht zweite und fünf dritte Plätze und stellte damit gleichzeitig zwei neue Kreisrekorde im 200 Meter Freistil und 100 Meter Schmetterling auf. Mit dieser Leistung erfüllte die junge Schwimmerin (Jahrgang 90) die Norm für die deutschen Jahrgangsmeisterschaften.

Aus den Schulen

02.04.04 Die Theater Arbeitsgemeinschaft des Rainer-Fetscher-Gymnasiums besteht seit 1992. Die jungen engagierten Freizeit-Mimen – allesamt Schüler der achten bis zwölften Klassen – werden von den Lehrerinnen Christiane Dutzky und Monika Beikirch angeleitet. Neuer Sponsor der Theater-AG ist die Stadtwerke Pirna GmbH. Die diesjährige Einstudierung galt der bekannten Tragikomödie „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt. Am 2. April war Premiere, am 5. April folgte die nächste Aufführung in der Schul-Aula vor einem begeisterten Publikum. Bei dem Stück geht es um „käufliche Gerechtigkeit“ mit kriminellen Ambitionen.

Im Herder-Gymnasium begannen unterdessen erste Probenarbeiten für das Musical „Fame“, das Anfang 2005 zur Premiere kommen soll. Sieben Schüler der Musikschule „Sächsische Schweiz“ erspielten sich beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in ihrem Fach einen ersten Platz. Mit diesem Erfolg gelang es, in der Duo-Wertung Klavier und Holzblasinstrument bzw. Blechblasinstrument und in der Ensemblewertung Gitarre, im Bundeswettbewerb Aufnahme zu finden. Dieser wird in Villingen-Schwenningen ausgetragen.

04.04.04 Dieser Tag war ein gefragter Trau- und gleichzeitig Traumtermin für „Ja-Sager“ im Pirnaer Standesamt. Allgemein sind Sonntage nicht in die Arbeit der Standesbeamten einbezogen. Das besondere Datum brachte jedoch die Ausnahme. Elf Paare ließen sich für den gemeinsamen Ehestand vereinen. Weitere Trauungen konnten trotz größerer Anfrage nicht vorgenommen werden. Die Standesbeamten waren in drei „Schichten“ von 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr im Einsatz.

05.04.04 Ein weiterer Schaufensterwettbewerb in der Innenstadt unter dem Motto „Wir bringen den Frühling in unsere Geschäfte“ stellte erneut Pirnas Ruf für schöne, nach der Flut neu gestaltete Geschäfte mit individueller Verkaufskultur durch liebevolle Dekoration und vielfältige Warenpräsentation unter Beweis. Zahlreiche Sortimente im frühlingshaften Outfit ließen nicht nur die Einwohner, sondern auch Besucher vor den Schaufenstern verharren. Es war nicht einfach, die ansprechend gestal-

teten Auslagen zu bewerten, aber schnell herauszufinden, welchem kleinen Pirnaer Markenzeichen das Preisrätsel galt. Der ausliegende Flyer mit Mädchenbildnis und Schneeglöckchenstrauß konnte nicht allzu viele Einsender täuschen, denn das seit vielen Jahrzehnten bekannte, hier gezüchtete Pirnaer frühblühende, großblumige Stiefmütterchen war in jedem Wettbewerbs-Schaufenster als Farbtupfer anzutreffen.

Aktion vom Haushalt der Bundesagentur zur Verfügung stehenden Finanzen betragen 14 Millionen Euro. Diese Mittel wurden in anderen Regionen nicht genutzt, erklärte der Geschäftsführer der Pirnaer Agentur für Arbeit, Klaus-Peter Hansen. Man kann es sich kaum vorstellen, da letztlich überall in Deutschland Arbeitslosigkeit herrscht, aber wie dem auch sei, die Erwerbslosen unserer Region haben diesen kleinen Auftrieb mehr

05.04.04 Schaufensterwettbewerb, Foto mit Warenangebot, Stiefmütterchen und Spiegelbild vereint

08. bis 10.04.04 Drei Tage lang lebte die Pirnaer Musikfabrik wieder auf. Nachdem vor vier Jahren die Jugendlichen den weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Musiktempel durch einen Großbrand verloren, gab es immer wieder Ambitionen für einen Neubeginn. Doch dieser blieb bis Ostern 2004 aus. Tobias Keller, Manager der früheren Copitzer Mufa, organisierte in einer Halle des ehemaligen Strömungsmaschinenbaues auf dem Sonnenstein eine „Mufa-Revival-Party“. Um diese Wiederbelebung im alten Stil durchführen zu können, holte er sich alle damals in Musikfabrik-Diensten stehende Leute heran: DJ's, Barkeeper, Einlassdienst, Gogo-Girls usw. Am 8. April ging es mit einer Energy-Party los, es folgten tags darauf „Friday-Scene“ und als Abschluss „Fabrik Nacht“ unter Mitwirkung bekannter Disk-Jockeys. Tobias Keller betrieb jahrelang erfolgreich zwei Dresdner Diskos. Zusammen mit den damaligen Mufa - Betreibern will er demnächst den „Pflaumenbaum“ an Pirnas Feldschlösschenkreuzung übernehmen und dort „Leben reinbringen“.

Die diesjährigen Osterfeiertage waren in Pirnas Innenstadt und den Ortsteilen durch Konzerte, Andachten und Gottesdienste in den evangelischen bzw. katholischen Kirchengemeinde, Osterfeuer und Tanzgroßveranstaltungen begleitet. Vorausgegangen waren die Oratorienaufführung von Dvoraks „Stabat Mater“ in der Marienkirche und der inzwischen dritte Ostermarkt im Brauhausgarten vom „Gießer“ mit österreichischem Brauchtum sowie einheimischer Naturproduktepräsentation. Ein abschließendes Osterkonzert gestaltete die neue Elbland Philharmonie am 22. April. „Endlich mal wieder Erfreuliches aus dem Arbeitsamt“, ließen viele jener Pirnaer verlauten, die es schwarz auf weiß lasen, dass die Behörde durch eine Sonderzuweisung 1.000 neue ABM-Jobs einrichten kann. Diese sind auf ein Jahr befristet und werden auf je zwei Langzeitarbeitslose aufgeteilt, damit beide jeweils sechs Monate eine Beschäftigung erlangen. Fast jeder vierte Langzeiterwerbslose hat damit eine Chance, kurzzeitig Arbeit zu bekommen. Die für diese



als nötig. Durch diese Maßnahme kann für ein halbes Jahr lang die Zahl der jetzigen ABM-Stellen verdreifacht werden. Klaus-Peter Hansen, dessen Engagement diese Maßnahme zu danken ist, lud die Kommunen der Landkreise ein, um kurzfristig als ABM-Träger in Aktion zu treten. Vielleicht kann unter solch günstigen Vorzeichen auch mal die marode Fläche vor der Behörde ein etwas besseres Bild erhalten. Bei starkem Regen füllen sich die zahlreich vorhandenen, sehr tiefen Löcher mit Wasser. Autofahrern mit tiefer liegenden Autos wurde dieser Umstand schon zum Verhängnis, allerdings handelt es sich bei diesem Areal um keine Parkfläche, die Nutzung ist illegal.

Anlass zur Sorge hat die Behörde nach wie vor mit der Unterbringung der Schulabgänger. Seit Jahresbeginn meldeten die Arbeitgeber der Region 800 freie Lehrstellen. Diesen stehen bisher bereits 2.500 Bewerber gegenüber. Die Agentur sieht diese momentan besonders ungünstige Lage der Drohung der Bundesregierung geschuldet, die einen Ausbildungszwang ausüben will. Viele Unternehmer würden abwarten, sagte die stellvertretende Behördendirektorin Hella Bergmann. Die Berater der Arbeitsagentur suchen deshalb nicht wie bisher nur bis Ende Mai, sondern bis September jeden Monat acht bis zehn Betriebe auf, um für Lehrausbildungsstellen zu werben.

Am 22. April, dem sog. Girls-Day, machten die Vermittler und Berater speziell junge Mädchen mit der Möglichkeit des Ergreifens technischer Berufe vertraut, außerdem lud die Zentralstelle zur Vergabe von Studienplätzen bzw. zulassungseingeschränkten Studiengängen ein und am 23. April wurden in der Agentur für Arbeit Perspektiven zu Ausbildungen und befristeten Programmen für Studenten und junge Handwerker im Ausland aufgezeigt. 15 Anbieter waren vor Ort. Personen, die berufsbedingt umziehen, gehen aber weiterhin bevorzugt in die Altbundesländer, nur wenige ins Ausland. Die Arbeitsvermittler sehen als Ursache zu geringe Sprachkenntnisse.

Eine „Arm- und Reich-Recherche“, die im Landkreis Sächsische Schweiz von einem Nürnberger Forschungsinstitut erstellt wurde, ordnete Pirna den Armen zu. Der Anteil der Haushalte mit einem Nettoeinkommen von bis zu 1.100 Euro je Monat liegt hier bei 29,32 Prozent. Dem gegenüber existieren jedoch 409 Haushalte mit einem Verdienst von über 4.000 Euro monatlich. Wenn in absehbarer Zeit Arbeitslosengeld und Sozialhilfe zusammengefasst werden, wird sich erstes Zahlenbild nicht zum Guten verändern.

Nachdem Pirnas Sozialdemokraten nach der Wahl 1999 nur mit vier Kandidaten im Stadtrat vertreten waren, sind die Bestrebungen darauf gerichtet, 2004 mehr Mandate zu erreichen. Alle Kandidaten, die im Juni zur Kommunalwahl antreten, wurden vom SPD-Unterbezirk Pirna und der Pirnaer Stadtratsfraktion aufgestellt. Den insgesamt 17 Nominierten geht auf Platz eins wieder der bisherige Fraktionsvorsitzende, Dr. Günter Dietrich, voran. Der 73-Jährige steht seit 1994 der Fraktion vor. Als altersmäßiges Pendant ist auf Listenplatz zwei der 30-jährige Ralf Wätzig anzutreffen, der gleichzeitig auch für den Kreistag kandidiert. Ulrich Kimmel (48) nimmt die dritte Stelle ein, gefolgt von den Stadträten Edltraut Bertram und Fritz Rösler.

Auch die Pirnaer Aktion Zivilcourage bewirbt sich um Stadtratsmandate. Sechs Kandidaten wurden aufgestellt. Diese „Politik-Neulinge“ wollen für die Jugendlichen Pirnas im Stadtrat eine eigene Verbandsvertretung aufbauen und möglichst viele Jungwähler zur Wahlteilnahme animieren. Unter ihrem künftigen Motto: „Wir bleiben hier – und gestalten mit“ wollen sie vor allem den negativen Trend der vermehrten Abwanderung von Jugendlichen

stoppen – eine überaus wichtige, aber angesichts hoher Jugendarbeitslosigkeit und fehlender Ausbildungsstellen ebenso schwierige Aufgabe.

Zur Landtagswahl am 19. September wurden von den Christdemokraten des Landkreises Sächsische Schweiz drei Kandidaten auf der Landesliste bestätigt: Finanzminister Horst Metz (Listenplatz 11), die Pirnaer Volker Rühle (Rang 51) und Klaus Leroff (Listenplatz 23). Mit dieser Platzierung hat Klaus Leroff als langjähriges Mitglied des Landtags die Chance, ein viertes Mal in das Landesparlament gewählt zu werden.

14.04.04 In einer Spontan-Aktion versammelten sich am 14. April etwa hundert Pirnaer auf dem Markt, um unter dem Motto „Wir zeigen Neo-Nazis die kalte Schulter“ gegen das Erstarken der Nationalsozialistischen Partei Deutschlands in unserer Region anzutreten.

NPD-Mitglieder hatten auf dem Markt einen kleinen Stand errichtet, um Werbematerial zu verteilen. Mit der vom Oberbürgermeister, dem Stadtrat und der Aktion Zivilcourage initiierten schweigenden Protestaktion wurde erreicht, dass die Werbematerialien samt Stand und Werbern verschwanden. Die NPD tritt zur Kommunalwahl im Juni in den Kreistagswahlkreisen mit Kandidaten an und erwartet, in den nächsten Kreistag als Fraktion einziehen zu können.

Schon vor geraumer Zeit erteilte Oberbürgermeister Markus Ulbig dem Rechtsextremismus eine Abfuhr. Hinter ihm stehen Pirnas Bürger, die „das Vorurteil, unsere Stadt sei eine Hochburg der Neonazis, ein für alle Mal ausräumen“ wollen. Die Aufstellung des NPD-Werbbestands hatte am 13. April auf juristischer Basis genehmigt werden müssen. Der stumme Protest war die richtige und zugleich wirkungsvollste Möglichkeit, den Willen der Bürger kundzutun. Damit wurde mehr erreicht, als ein Verbot des Werbbestandes auszulösen vermocht hätte. Die im Juni 2002 mit 50 Vertretern aller gesellschaftlichen Schichten gegründete „Pirnaer Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage“ wird es weiterhin nicht an Wachsamkeit und Engagement im Sinne einer Stadt, in der Neo-Nazis kein Zuhause haben sollen, fehlen lassen.

16. bis 18.04.04 Der diesjährige Frühjahrsmarkt rund um das Rathaus währte wieder drei Tage und lockte mit bunt gemischtem Angebot die Besucher an. Für das Feilschen um die Preise hatten die Händler

ein offenes Ohr. Dazwischen wurde das Verkaufstreiben öfter von einem Unterhaltungsprogramm unterbrochen bzw. begleitet. Als Veranstalter warb auch dieses Mal wieder das Cottbuser Coex-Unternehmen um die Kunden.

Viele Eltern, Politiker, Ärzte und der neue Pirnaer Krankenhausbetreiber kämpfen gemeinsam für die Erhaltung der hiesigen Kinderklinik. Mit der Begründung von zu wenig ausgelasteten Betten beschloss das sächsische Sozialministerium, dass es ab Jahresende 2004 im Pirnaer Krankenhaus keine Pädiatrie mehr geben soll. Besorgte Eltern befürchten nun u. a. die langen Wege in andere Kliniken und demzufolge Verzögerungen in dringenden Versorgungsfällen. Zwei Pirnaer Mütter, Solveig Schelzel und Sylvia Puls sammelten in nur zwei Wochen rd. 6.500 Unterschriften gegen die geplante Schließung und gaben einen Wäschekorb voller Listen u. Protest- bzw. Bittbriefe persönlich bei Staatssekretär Albin Nees ab. Auch ein Gespräch mit der sächsischen Sozialministerin Helma Orosz brachte keinen Lichtblick. Sie habe kein Verständnis für die Aktion der beiden Mütter gehabt und hält an der Schließung der Kinderklinik fest, klagte Sylvia Puls. Hingegen sei auf ausreichende Möglichkeiten und bessere Fachkompetenz in Dresden verwiesen worden. Gegen Letzteres verwahren sich Pirnaer Ärzte, weil sie bei dem dortigen Einsatz in Erst- und Notfallbehandlungen an Kindern durch den Einsatz von meistens im Praktikum oder in Weiterbildung befindlichen Medizinerinnen an der besseren Versorgung zweifeln. In Pirna arbeiten dagegen zwei Kinderärzte mit 15 bzw. 30 Jahren Berufserfahrung und es stehen 22 Kinderbetten zur Verfügung. Das Rhönklinikum als neuer Krankenhausbetreiber bemüht sich um die Beibehaltung der Kinderklinik und Oberbürgermeister Markus Ulbig sowie CDU-Kreistagsvorsitzender Mike Ruckh beantragten bei der Ministerin einen Gesprächstermin.

17.04.04 Dem alljährlichen kreisweiten Frühjahrsputz „Die Sächsische Schweiz macht sauber“ schloss sich Pirna am gleichen Tag mit einer Reinigungsaktion an, um dem Winterschmutz und angesammelten Unrat zu Leibe zu rücken.

Mit Handschuhen, Besen, Rechen und Schaufeln ausgerüstete Befürworter von Sauberkeit trafen sich wieder an verschiedenen städtischen Treffpunkten, um die zur Verfügung stehenden Säcke zu füllen.

Im Altstadtbereich trafen sie sich um 9.00 Uhr an der alten Feuerwache und am Sozialamt, Thälmannplatz. Diese Reinigungstour erstreckte sich bis zu den Elbwiesen. Zu gleicher Zeit trafen sich alle Sammelwilligen des Sonnensteins an der Grundschule und die Copitzer Unratsammler nahmen von der Diesterweg-Grundschule ausgehend ihren Reinigungsweg auf. In Graupa war am Jagdschloss Treffpunkt für alle besenschwingenden Helfer und die Pratzschwitzer Riege in Sachen Sauberkeit schwärmte vom Dorfplatztreffpunkt kommend nach allen Seiten aus. Das kreisweite einheitliche Datum erwies sich auch schon im vergangenen Jahr für die Entsorgungsunternehmen beim Abtransport der gefüllten Säcke günstig. Bei der diesjährigen Innenstadt-Aktion ergab sich bei ca. 40 bis 50 Helfern wieder der Eindruck, dass die Mitarbeiter des Rathauses in vorderster Reihe an einer sauberen Stadt interessiert sind. Mit einer Gesamtbeteiligung von ca. 200 Freiwilligen (einschließlich Stadtteile) konnte – verglichen mit anderen Kommunen des Landkreises – von einer durchaus guten Beteiligung gesprochen werden. Die Verschmutzer sind unbestritten in der Mehrzahl. Ladeninhaber müssen künftig für ihre Werbe-Aufsteller einen Obolus an die Stadt bezahlen. Da sie zuvor nicht über die Sondernutzungssatzung zur Zahlung aufgefordert waren, wehrten sie sich gegen die Veränderung und fanden bei Stadträten Unterstützung („so sollten nicht Marketing-Bestrebungen zunichte gemacht werden“). Jedoch sind Schaukästen, Auslagebretter und Wühltische außerhalb des Ladens weiterhin von Gebühren befreit.

17.04.04 Frühjahrsputz in Pirna



sche außerhalb des Ladens weiterhin von Gebühren befreit.

Dass zukünftig gegen illegal aufgehängte Transparente und Poster vorgegangen werden soll, findet überall Zustimmung außer bei jenen, die, wenn sie in Aktion erappt

werden, kräftig bezahlen müssen.

Im Copitzer Brauhaus „Zum Gießer“ weilte auf Einladung des Besitzers Besuch aus dem Hause Wettin. Albert, Prinz von Sachsen und Gemahlin Prinzessin Elmira wären Sachsens Königspaar, wenn wir noch eine Monarchie hätten. Die Hoheiten hatten nach der Wende den Kurort Rathen besucht. Der dortige „ostdeutsche“ Gastwirt Rolf Böhm erkannte sie und sprach sie an. Im Juni 2004 wird es einen Besuch zur Auf-führung des „Freischütz“ in der Felsenbühne geben.

18.04.04 Der 18. April war jener Sonntag, an dem die Sächsische Zeitung ihren Lesern im Raum Pirna erstmalig die „SZ am Sonntag“ vorstellte. Die „LeseFREUDen am Sonntag“ sollen sich auf die angenehmen Seiten des Lebens konzentrieren. Die Unterhaltung auf vielfältigsten Gebieten steht im Vordergrund: Kulturtermine in Pirna, Dresden und Riesa, Tipps für vielerlei Hobbys, die schönsten Veranstaltungen des Tages, Informationen für Musikfreunde, Wanderer, Fußball-Fans, Denksport-Anhänger, Blumenfreunde usw., spannende Filme, neue Buchtitel, Modegestaltung, Haus und Garten, Essen und Trinken – kurz – alles was das Leben oder den Sonntag schöner und interessanter macht, ist auf diesen Seiten nachzulesen. Darüber hinaus will das sonntägliche Blatt den Lesern Hilfe bei Geldanlagen durch Überblicke des Magazins „Börse-Online“ bieten, Tipps zur Computer-Messe CeBIT vermitteln, Einzelhändlern Orientierungen verschaffen, Licht in die Teleontarife bringen und vieles andere mehr. Zweimal fanden bisherige SZ-Leser (für den 18. und den 25. April) die Sonntagsausgabe als Gratisexemplar im Briefkasten vor, im Anschluss können schnell Entschlossene noch ein dreimonatiges günstiges Angebot in Anspruch nehmen, bevor das Monatsabonnement für 3,75 Euro die Preisgrundlage für den Bezug ist.

21.04.04 Das „Forum für Arbeit Sächsische Schweiz“ organisierte für Interessenten, die eine selbstständige, unternehmerische Tätigkeit anstreben, einen Existenzgründertag. Die Referenten der für diesen Personenkreis bedeutendsten Unternehmen unterbreiteten den Neueinsteigern die wichtigsten Starthinweise: Verband der Selbstständigen, Industrie- und Handelskammer, Finanzamt, Sparkasse Elbtal-Westlausitz. Der Tag für Existenzgründer fand im Berufsschulzentrum für Technik

statt.

23.04.04 Erneutes Erinnern an die Ereignisse von 1639: In Pirna fielen die Schweden plündernd ein – damals mit furchtbaren Folgen, 2004 zur Belustigung der Zuschauer. Das Spektakel der schwedischen Soldaten aus der „Retter“-Truppe galt dieses Mal nicht den Aktenbergen im Rathaus, sondern den Erzeugnissen der Bäcker- und Fleischer, deren Geschäfte beim Einmarsch auf den Markt heimgesucht wurden.

24.04.04 Der „Tag der regenerativen Energien“ stellte auch in diesem Jahr in Pirna wieder zukunftsweisende Projekte zur Energiegewinnung vor. Wind-, Sonnen- und Wasserkraft werden zunehmend als Energiequellen genutzt. Öl, Erdgas und Kohle gehen bald zur Neige und haben hohe Preise. Moderne Technologien zur Energiegewinnung haben in unserer Stadt bereits Fuß gefasst. Ein Beispiel dafür wurde jüngst in Betrieb genommen. Das Dach des evangelischen Kinderhauses weist eine stattliche Anzahl Solarkollektoren auf. Die Solartechnik ist dabei, ihren festen Platz in der globalen Energieversorgung einzunehmen. Sie ist die Technik für eine saubere Energieversorgung, mit der es gelingen kann, den gesamten Energiebedarf der Menschheit zu gewährleisten.

Der Pirnaer Markt war mit der Präsentation verschiedener Anbieter aber auch Anwender regenerierbarer Energieformen reichlich bestückt. Hausbauer und Betriebe konnten sich ausgiebig über erneuerbare Energiequellen in Kenntnis setzen. Seit 1998 wird weltweit jedes Jahr z. B. mehr Energie durch Windkraft erzeugt als Atomkraftleistung. Das Thema erneuerbare Energie genießt in der Öffentlichkeit seit der Katastrophe von Tschernobyl am 26. April 1986 verstärktes Interesse. Der Einsatz erneuerbarer Energien bringt zudem den überaus großen Vorteil der Vermeidung hoher Luftschadstoffe und Treibhausgase.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft hielt am 24. April die Fäden für den gesamten Ablauf des Pirnaer Energie-Tages in der Hand, unterstützt vom Landratsamt, vom Forstamt Cunnersdorf sowie von Förderprogrammen der Nationalparkverwaltung, die sich dem Projekt „Landschaf(f)t Zukunft“ verschrieben. Landrat Michael Geisler als Schirmherr eröffnete die Veranstaltung.

Damit das Treiben auf dem diesjährigen

Marktplatz der regenerativen Energien ein recht unterhaltsames mit Volksfestcharakter wurde, konnten die Besucher von kurzweiligen Angeboten, wie Besen binden, Sägen, Schnitzen, Holz wiegen usw. Thema „Denkmalschutz und erneuerbare Energien“ wurde in das Canalettohaus eingeladen, im praktischen Teil schlossen sich Besichtigungen im evangelischen Kinderhaus an.

Dass eine verstärkte Nutzung der erneuerbaren Energien der Volkswirtschaft mehr bringt, als sie kostet, belegen Erfahrungen aus Ländern mit bereits hoher Nutzung.

28.04.04 Eine Podiumsdiskussion, geführt von den Mitgliedern des Kuratoriums Altstadt Pirna e. V. und den Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen diente dem Ziel, über denkmalpflegerische Aufgaben mehr als bisher in Gemeinsamkeit zu entscheiden. Das Kuratorium fühlte sich diesbezüglich bisher nicht intensiv genug kontaktiert. Die 1995 angestrebte Pirnaer Gestaltungssatzung war ebenso Diskussionsthema, wie die Zukunft des Schlosses Sonnenstein, die Gestaltung des Marktes und die Vergabe es von keiner Seite ein Allheilmittel oder eine zündende Idee für Geldquellen zur großräumigen Sanierung von maroder



24.04.04 Tag der erneuerbaren Energien

24.04.04 Der Kirchenbezirk Pirna veranstaltete im Kirchgemeindezentrum Sonnenstein das diesjährige Kinderfest. Zum Thema „Auf der Suche nach dem Leben“ wurden Bibelgeschichten lebendig. Singen, Spielen, Basteln und das gemeinsame Essen sorgten für einen gelungenen Tagesverlauf. Ein Gottesdienst bildete den Abschluss.

Am 25. April wurde aus St. Marien der Sonntagsgottesdienst auf dem Deutschlandfunk und der Deutschen Welle weltweit live übertragen. Die Predigt hielt Pfarrer Christian Fleischer. Auf der Jahn-Orgel spielte Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer, der auch die Kurende dirigierte. Unter Thomas Albrechts Leitung spielte der Posaunenchor und Annemarie Träger informierte auf anschauliche, einprägsame Weise über viel Wissenswertes zu Pirnas Kleinod Sankt Marien.

Bausubstanz geben würde, war von vornherein klar. Das Kuratorium strebt an, dass die Altstadt in ihren Fassaden erhalten wird und die 27 denkmalgeschützten Alstadthäuser, die lt. Moderator Dr. Klaus Müller (Kuratorium) einsturzgefährdet sind, durch Notsicherungen erhalten werden. Vorschläge, mit welchen Mitteln diese kostenaufwendigen Notsicherungen zu bewerkstelligen seien, basierten auf einer mit 80 Prozent genannten Förderfähigkeit durch Bund und Land. Beispiele anderer Städte wurden genannt (obwohl das Beispiel Frauenkirche Dresden hier wohl nicht als Vergleich dienen konnte). Notsicherungen sind teuer. 100.000 Euro veranschlagte Projektkoordinator Dr. Georg Schmitt für ein einziges dieser Häuser, um es für ca. zehn Jahre zu erhalten. Dies sei jedoch „nur lohnenswert, wenn baldigst ein Investor für das Gebäude in Erscheinung tritt“. (Es gibt jedoch Beispiele (Meißen), bei denen sich Jahre

nach der Notsicherung ein Investor fand; Häuser, die ohne die vorausgegangene Sicherung nicht mehr vorhanden wären.) Mehrfach wurde von Kuratoriumsmitgliedern und Besucherseite die noch immer fehlende Gestaltungssatzung beklagt und dass der Sanierungsbeirat von Rathausseite ignoriert würde. Für eine Kandidatur in den Stadtrat oder in Parteien sei trotz wiederholter Werbeversuche jedoch kein Kuratoriumsmitglied zu gewinnen gewesen, bedauerte Dr. Klaus Müller als Vereinsmitglied und Moderator des Abends.

Beim Schloss Sonnenstein hängt die Erhaltung nicht nur an den fehlenden Finanzen – ein Sanierungsaufwand von 30 Millionen Euro wurde genannt – sondern auch an den Eigentumsverhältnissen. Einige Anwesende meinten, hier wäre durch Rückübertragung der Freistaat als Eigner in die Pflicht zu nehmen und man müsse die Immobilie Herrn Klaus Eckardt, ehem. Communitas, entziehen. Vorstöße und Bemühungen von Stadtratsseite, das Schloss zu „vermarkten“, gab es in der Vergangenheit etliche. Dass sie scheiterten, lag nicht am fehlenden Engagement der Stadt. Amtsgerichtsdirektor Heino Zimmeck stellte zu Ende der Veranstaltung eine, die Zuhörerschaft verblüffende, Idee in den Raum: Man könne einen Teil der weltberühmten Dresdner Kunstschatze auf dem Sonnenstein unterbringen. Es sei ohne großen Aufwand mittels weiß getünchter Räume, Besuchertoiletten und einem Gebrauch machen und damit die eigene Kreativität unter Beweis stellen, zu einem Diskussionsforum unter dem entsprechenden Alarmsystem möglich. Wir Pirnaer würden viel zu gern ein solches „Wunder“ erleben wollen.



28.04.04 Zustandsfoto
Schloß Sonnenstein
Dezember 1998



28.04.04 Erste Podiumsdiskussion mit Kuratorium Altstadt e.V. und Stadtratsfraktionsvorsitzenden (links)

28.04.04 Zweite Podiumsdiskussion mit Kuratorium Altstadt e.V. und Stadtratsfraktionsvorsitzenden (rechts)

29.04.04 Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt (CDU) besuchte den Landkreis Sächsische Schweiz, um sich ein Bild vom Grenzübergang Bahratal über den Stand der EU-Osterweiterung zu verschaffen. Gemeinsam mit deutschen und tschechischen Grenzschützern ging er auf Fußstreife, um die Sicherheitsmaßnahmen im Grenzgebiet (es bleibt nun mal die Landesgrenze) kennen zu lernen. Pirna war mit einem Besuch bei der Polizeidirektion und dem Betrieb Fahrzeugelektrik eingebunden. Der Ministerpräsident wurde von Innenminister Horst Rasch (CDU) begleitet. An den Gesprächen in der Polizeidirektion Pirna nahmen auch Führungskräfte der tschechischen Polizei teil.

30.04.04 Im Senioren- und Pflegeheim Sächsische Schweiz wurde wieder ein hundertjähriger Geburtstag gefeiert. Die Jubilarin Frieda Janich zog mit ihren Eltern und fünf Geschwistern im Jahr 1930 nach Pirna. Seit fast vier Jahren lebt sie nun im Senioren- und Pflegeheim, wo sie sich gut betreut fühlt und oft von Schwiegertochter Ruth besucht wird.

30.04.04 „Wir freuen uns riesig über diese Möglichkeit, die Altstadt lebendiger zu gestalten“, sagten Sigrid und Dieter Schmees, (Eigentümer der Copitzer Edelstahlwerke sowie des Brauhauses und der Destillerie in Rathen), als sie (dank des erneuten Engagements für Pirna) die Einkehrstube „Markt 5 – Hopfen & Geist“ eröffneten. Nicht nur die kleine Gaststätte mit den

Spezialitäten aus Brauhaus und Destillerie bringt eine Bereicherung für unsere Stadt und steigert den Erlebniswert des Marktes, sondern es geht hier außerdem um ein ganzes Haus, das mit viel Liebe zum Detail restauriert und saniert wurde. Die Gestaltung der Inneneinrichtung ist gediegen. Die Bildelemente im Vorraum wurden von Michael Münch, Bühnenbildner der Sempoper gestaltet. Weiße, handgefertigte Holzschnitzereien aus Tirol lassen den anspruchsvollen italienischen Möbelstil erkennen. Der Häuserkomplex Am Markt 4 bis 6 fiel im geschichtsträchtigen Jahr 1639 den Flammen zum Opfer. Das heutige Bild entspricht dem Wiederaufbau von 1717. Schneider und Krämer arbeiteten damals in den Verkaufsgewölben der unteren Etage. Seit dem 30. April 2004 reiht sich nun für Einheimische und Touristen die Gastlichkeit mit den flüssigen Spezialitäten „Bastei-Pils“, „Gießler Dunkel“ und den hochprozentigen Erzeugnissen des „Geist

von Rathen“ in die Attraktivitäten des Pirnaer Marktes ein.

Die Erzeugnisse der Destillerie Rathen wurden am 15. Mai 2004 von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft e. V. mit dem Zertifikat „Goldener Preis 2004“ ausgezeichnet.

Die Unfallstatistik des Jahres 2003 wies in den Kreisen Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis aus, dass die häufigste Unfallursache in unangepasster, also oft viel zu hoher Fahrgeschwindigkeit liegt. Jeder vierte Unfall ereignete sich aus diesem Grund. In der Häufigkeitsreihenfolge stehen als nächste Ursachen die Vorfahrtsdelikte zu Buche, gefolgt von zu geringen Fahrzeugabständen. An vierter Stelle führt

30.04.04 „Markt 5 – Hopfen und Geist“



die Statistik den Alkoholeinfluss an. Die am meisten gefährdete Verkehrsteilnehmergruppe sind die 18 bis 25-Jährigen. Die Polizisten in den Städten unseres Landkreises und des Weißeritzkreises werden täglich rund 20 Mal zu Unfällen gerufen. Im Pirnaer Gebiet ereigneten sich im vergangenen Jahr 7.362 registrierte Unfälle.

Feuerwehreinsätze:

04.04.04 Sechs Feuerwehrfahrzeuge muss-

ten in der Nacht zum 4. April ausrücken, um einen Brand auf Graupas Kastanienallee zu löschen. Eine Garage mit allen darin befindlichen Gegenständen und dem abgestellten Pkw Marke Renault brannten völlig nieder.

17.04.04 Im gleichen Ortsteil kam es wieder zu einem Brand, von dem die Polizei von vornherein annahm, dass er auf Brandstiftung beruhte, denn Selbstentzündung sowie begünstigende Witterungsverhältnisse schieden aus. 1.500 Quadratmeter Wald im Gebiet Tännicht wurden vernichtet. Zu Personenschaden kam es nicht, aber der Sachschaden beträgt mindestens 3.500 Euro.

An der Graupaer Kreuzbergstraße wollte ein Garteneigentümer Abfälle verbrennen. Durch Funkenflug entzündete sich trockenes Gras rings um die Feuerstelle. Plötzlich breiteten sich die Flammen großflächig aus. Nur durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr blieb der angrenzende Wald verschont.

29.04.04 Im fertig sanierten Einfamilienhaus auf dem Meiereiweg in Graupa wurden die Eltern des neun Monate jungen Babys Karl durch Geschrei geweckt. Zu dieser Zeit stand der Holzanbau des Hauses in Flammen. Die vierköpfige Familie rettete sich ins Freie. Eigene Löschversuche durch Wasser vom Pool waren vergebens, 32 Helfer von drei Feuerwehren löschten den Brand. Wahrscheinlich steckte ein Brandstifter das an der Hauswand gestapelte Kaminholz an.

Aus Polizeiberichten:

01.04.04 Eine Zeugin beobachtete in der Nacht zum 1. April von ihrem Fenster aus, dass ein etwa 20-Jähriger auf der Hauptstraße (Copitz) einen Radler zu Boden schlug und mehrmals nach dessen Kopf trat. Der Täter fuhr mit dem Rad davon. Der 28-jährige Verletzte musste ärztlich behandelt werden, die Polizei stellte bei ihm 2,44 Promille Alkohol fest.

05.04.04 Mehrere Auffahrunfälle und ein Unfall durch riskantes Überholmanöver passierten am 5. April auf Pirnas Straßen. Ein 23-jähriger Fahrer hatte bei Gegenverkehr am Ortseingang so knapp einen BMW überholt, dass er beim Einordnen ins Schleudern geriet und mit einem entgegenkommenden Lkw kollidierte. Dieser kam infolgedessen von der Fahrbahn ab

und fuhr gegen einen Baum. Der Verursacher stieß im weiteren Unfallverlauf noch gegen einen Pkw Toyota, überschlug sich auf der Fahrbahn und blieb auf dem Auto-dach liegen. Die Verletzungen des Fahrers waren verhältnismäßig geringfügig, der Gesamtschaden an den Fahrzeugen umso höher.

08.04.04 Es ist noch nicht lange her, dass der Opferstock der Marienkirche von Diebeshänden ausgeräumt wurde. Das Beispiel machte wohl Schule, denn im Sonnensteiner Gemeindehaus hebelten Diebe ein Fenster auf, um eine Dose mit Spendengeldern zu entwenden. Der Gesamtschaden betrug 900 Euro.

25.04.04 Die Polizei machte einen 27-jährigen Einbrecher dingfest, der an der Hofseite des Ärztehauses, Siegfried-Rädel-Straße, über ein Baugerüst in die erste Etage eingedrungen war. Um an die Kasse in einem Behandlungsraum heranzukommen, zerschlug er eine Fensterscheibe. Die Tür zu einem Sprechzimmer durch Fußtritte zu öffnen, gelang nicht. Nach dem Rückzug wartete draußen schon die Polizei. Ein Zeuge hatte die Beamten informiert.

27.04.04 Im Amtsgericht Pirna endete am 27. April ein Prozess gegen fünf jugendliche Angeklagte, die im Februar 2003 inmitten einer 20-köpfigen Gruppe Rechtsradikaler den Jugendclub Rosenthal überfielen. Dabei wurde ein Besucher schwer verletzt. Weshalb der Club damals angegriffen wurde, blieb weitgehend unklar, wahrscheinlich war es ein vorausgegangener Streit vor dem Clubgebäude. Der Urteilsspruch des Pirnaer Amtsrichters Jürgen Uhlig lautete auf eineinhalb Jahre Gefängnis für jeden der beiden Haupttäter.

27.04.04 Der Frühling lässt die Waldtiere aktiver werden. Sie überqueren öfter als zu anderen Jahreszeiten die Straßen in Waldnähe, wodurch sich Zusammenstöße von Autos mit Rehen und Wildschweinen häufen. In der Nacht zum 27. April ereigneten sich im Landkreis, u. a. in Pirna, fünf solcher Unfälle, bei denen die Tiere meistens am Ort verendeten.

